

Gewerbe und Industrie.¹

Die Industrie Dalmatiens ist erst in Entwicklung begriffen und erstreckt sich hauptsächlich auf jene Zweige, welche unmittelbar mit der Bodencultur, dem Fischfang und der Schifffahrt zusammenhängen.

In erster Linie ist, als specifisch, die Zaratiner Maraschinofabrikation zu erwähnen, die einen Weltruf hat und jährlich 1880 Metercentner eines wohlgeschmeckenden Liqueurs in das Ausland exportiert. Doch gibt es auch in Spalato exportierende Fabriken, während die Erzeugung in Sebenico, Traù, Lesina etc. mehr für den Localbedarf arbeitet. Der Maraschino wird aus einer besonderen Art saurer Kirschen (Weichseln) dargestellt, die vorwiegend in der Poljica von Spalato und Almissa wachsen. Die entkörnten Kirschen werden erst einer mehrtägigen Gährung unterworfen, worauf man der erhaltenen Masse gestampfte stiellose Beeren des Maraskenbaumes und eine geringe Dosis Traubenwein zusetzt. Nach der Destillierung verstüsst man die Flüssigkeit mit Raffinade und filtriert sie sorgfältig durch Baumwolle.

Andere directe Verarbeitungen von Naturproducten findet man auf Lesina (Herstellung der Rosmarin-Essenz, Aroma della Regina), auf Lissa (Erzeugung eines Gespinnstes aus Aloëfasern), auf Arbe (Verarbeitung der Stechginsterfaser zu einem groben Gewebe für Bootsegel, Bettdecken u. dgl.).

Das natürlich auch in Dalmatien uralte Müllergewerbe hat in den letzten Jahren durch Errichtung von Dampfмühlen in Zara, Milnà, Gelsa, Ragusa (Wassermühle) und Kombur (Bocche) einen industriellen Anstrich erhalten; die Erzeugung von Fischconserven nahm einen solchen Aufschwung, dass zur Zeit in Dalmatien 7, in Istrien 10 Fabriken bestehen.

Die eigentlich industrielle Thätigkeit erstreckt sich in Dalmatien auf die Glasfabrikation (eine Fabrik in Zara), auf die Herstellung sehr schöner künstlicher Steine und der daraus gearbeiteten Taufsteine, Grabsteine, Vasen etc. (Cementfabrik in Spalato und Ziegelfabriken in Knin und Ragusa), auf die Kupferschmiede (ein Etablissement in Zara und Spalato), auf die Ledergerberei (ein Etablissement in Spalato und Ombla bei Ragusa), auf die Erzeugung von Fischernetzen (Spalato), auf die Weberei (ein Etablissement in Sebenico und Spalato), auf die Seifensiederei (Spalato und Ragusa), und auf die Glockengiesserei (ein Etablissement in Spalato). In Zara und Spalato wird auch die Erzeugung pyrotechnischer, sowie chemischer und pharmaceutischer Producte betrieben.

Buchdruckereien zählt man in Zara 5, in Spalato 3, in Ragusa 2.

Eine gewisse, namentlich hausindustrielle Bedeutung hat die Erzeugung von Nationalkleidern (Cattaro) und der damit in Verbindung stehenden Gold- und Silberstickerei, sowie die Herstellung von allerlei Silberarbeiten, worin besonders Ragusa excelliert. Die Opanken der dalmatinischen Schuhmacher gehen bis in die Hercegovina, nach Montenegro und Albanien.

Eine specifisch nationale Production ist die in den Bezirken Sinj und Imoski betriebene Fabrikation von irdenen Tabakspfeifen und Töpfen; den

¹ Nach einer Darstellung von Eugen Gelcich.